



HÖREND HANDELN: Über Kopfhörer können sehbehinderte Menschen wie Monika Haas entsprechend umgerüstete Geldautomaten nutzen. Foto: kdm

Abheben ohne Augenlicht

Initiative sorgt für die Umrüstung von Geldautomaten

Rheinstetten (kdm). Der Aufwand hält sich in Grenzen, vorausgesetzt der Geldautomat verfügt über die notwendige Hardware. Gebraucht werden Software und ein Eingang für einen Kopfhörer, der beim Handy oder iPad zum Einsatz kommt – und schon können den Geldautomaten blinde oder sehbehinderte Menschen nutzen. Von dieser Möglichkeit hörte Monika Haas. Die Rheinstetterin ist fast erblindet. Nach eigenem Bekunden kann sie nur noch zwischen hellen und dunklen Tönen unterscheiden. So einen Geldautomaten müsste es in Rheinstetten bei ihrer Bank geben, sagte sich die Frau.

Gemeinsam mit Maria-Luise Wipfler von der Karlsruher Regionalgruppe „Pro Retina“ machte sie sich daran, die Idee umzusetzen. Auf offene Ohren stieß die Initiative bei Vertretern der Spar- und Kreditbank Rheinstetten. In der Mörscher Bankfiliale gibt es jetzt so einen nachgerüsteten Geldautomaten. Überschaubar sind laut Bankmitarbei-

ter Michael Platschek die Kosten für die Erweiterung.

Die Nachrüstung erlaubt Monika Haas und anderen Betroffenen nun, auch außerhalb der Geschäftszeiten Geld abzuheben oder einzubezahlen. „Damit gewinnen wir ein Stück weit mehr Unabhängigkeit.“ Wie's funktioniert? Kopfhörer rein und schon kann die Kommunikation mit dem Automaten beginnen. Übers Zahlenfeld erfolgt die Bestätigung unterschiedlichster Arbeitsgänge. Nein, die Tasten müssen nicht in Blindenschrift gehalten sein. Bis auf eine Zahl: die Fünf. Darauf befindet sich eine Art Knopf (Erhöhung). Blinde erkennen daran die Fünf, so Wipfler. Von dieser Zahl aus lassen sich alle anderen Zahlen „ertasten“. Im Zuge der Umrüstung von Geldautomaten sollen nach Auskunft von Volker Friedel von der Spar- und Kreditbank Rheinstetten weitere Automaten nachgerüstet werden – ein relativ kleiner Aufwand mit großer Wirkung für die betroffenen Menschen.